



**Philosophische Fakultät I:
Geschichts- und Kulturwissenschaften**

**Modulhandbuch des Bachelor-
Haupt- und Nebenfachs
Katholische Theologie**

**Fassung vom 26. April 2007
auf Grundlage der Prüfungs- und Studienordnung vom 26. April 2007**

Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in Theologie und Religionswissenschaft					Abk.
					TWA
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1	1-3	WS	1 Sem	1	2

Modulverantwortliche/r Dozent(inn)en:	PD Dr. Anne Conrad PD Dr. Anne Conrad NN-Ass	
Zuordnung zum Curriculum*:	BAHf, BANf – Pflichtbereich	
Lehrveranstaltungen/SWS	Übung (1 SWS) mit Referat	
Zulassungsvoraussetzungen:	keine	
max. Teilnehmerzahl:	30	
Arbeitsaufwand:	60 h	
detailliert:	Präsenz	15 h
	Kurzreferat u. Hausarbeit	45 h

Modulnote: **unbenotet**

Lernziele/Kompetenzen

Die/der Studierende ...

- kennt die verschiedenen Teilgebiete der Theologie und kann die Theologie von den benachbarten Disziplinen abgrenzen.
- ist in der Lage, sich auf vielfältige Weise themenspezifische Information zu verschaffen, zu systematisieren und zu verarbeiten.
- kennt die Grundsätze der Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten und kann sie umsetzen.
- kennt die Grundregeln der Präsentation und kann sie in der Praxis berücksichtigen.
- kann Informationen sowohl in analoger als auch digitaler Form archivieren.

Inhalt

- Grundlagen der Informationsbeschaffung, Auswertung, Verarbeitung und Archivierung
- Konzeption und Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten
- Grundregeln des Entwurfs und der Präsentation von Arbeiten und Arbeitsmaterialien
- Überblick über die einzelnen Disziplinen der Theologie
- theologische Medienkunde

Weitere Informationen:

* Die Zuordnung zum Curriculum erfolgt in den Modulbeschreibungen nur innerhalb des Abschlusses, für den die jeweilige Ordnung erstellt ist.

Einführung in die biblische Theologie					Abk. BThEinf
1. Geschichte Israels und Einleitung in das Alte Testament (2 CP)					
2. Einleitung in das Neue Testament und Zeitgeschichte Jesu (2 CP)					
3. Biblische Hermeneutik (3 CP)					
Studiensemester 1 u. 2	Regelstudiensemester 1-4	Turnus 1 WS 2 u. 3 SS	Dauer 2 Sem	SWS 6	ECTS-Punkte 7

Modulverantwortliche/r	PD Dr. Anne Conrad		
Dozent(inn)en:	PD Dr. Anne Conrad		
Zuordnung zum Curriculum:	BAHf, BANf – Pflichtbereich		
Lehrveranstaltungen/SWS	1. V (2 SWS)		
	2. V (2 SWS) mit K über Stoff von 1 + 2		
	3. PS (2 SWS) mit R und HA		
Zulassungsvoraussetzungen:	keine		
max. Teilnehmerzahl:	1: 100		
	2: 100		
	3: 30		
Arbeitsaufwand:	180 h		
detailliert:	zu 1 u. 2:		
	Präsenz	60 h	
	Klausurvorbereitung	60 h	
	zu 3:		
	Präsenz	30 h	
	Referat	30 h	
	Hausarbeit	30 h	

Modulnote: Die Modulnote entspricht der Note des Modulelements 3. Diese setzt sich aus den Noten der Teilprüfungen R und HA im Verhältnis 1:2 zusammen.

Modulbeschreibung

Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse in den biblischen Einleitungswissenschaften (Altes und Neues Testament), der Geschichte Israels und der neutestamentlichen Zeitgeschichte sowie der biblischen Hermeneutik. Es ermöglicht die Einordnung biblischer Texte in ihren historischen Zusammenhang und die Erschließung ihrer literarischen und theologischen Eigenart.

Lernziele/Kompetenzen

1. Geschichte Israels und Einleitung in das Alte Testament

Die/der Studierende ...

- besitzt grundlegende Kenntnisse in den Einleitungswissenschaften.
- kennt das soziale, wirtschaftliche, politische und religiöse Umfeld des Alten Testaments und kann die alttestamentlichen Texte dazu in Beziehung setzen.
- kennt die Epochen der Geschichte Israels und ihre literarische Verarbeitung in den biblischen Texten.

2. Einleitung in das Neue Testament und Zeitgeschichte Jesu

Die/der Studierende ...

- besitzt grundlegende Kenntnisse in den Einleitungswissenschaften und der neutestamentlichen Zeitgeschichte.
- besitzt grundlegende Kenntnisse über das Leben und Wirken Jesu und seine literarische Verarbeitung in kanonischen und außerkanonischen Schriften.
- besitzt grundlegende Kenntnisse über die Geschichte des Urchristentums.

3. Biblische Hermeneutik

Die/der Studierende ...

- besitzt grundlegende Kenntnisse in der biblischen Hermeneutik.
- besitzt umfassende Kenntnisse über ein ausgewähltes biblisches Buch.
- ist in der Lage, die Intentionen und Funktionen eines biblischen Textes zu erkennen und zu deuten.
- kann sowohl die Einheit der christlichen Bibel als auch die Unterschiede zwischen Altem Testament und Neuem Testament erkennen und begründen.
- kennt aktuelle Formen des Umgangs mit der Bibel und ist in der Lage, Kriterien zu ihrer Beurteilung zu entwickeln.

Inhalt

1. Geschichte Israels und Einleitung in das Alte Testament

- Entstehung und Thematik der einzelnen Schriften des Alten Testaments
- Geschichte des alttestamentlichen Kanons
- Epochen der Geschichte Israels
- soziales, wirtschaftliches, politisches und religiöses Umfeld der Menschen im Alten Testament
- biblisch-theologische Deutungen der Geschichte Israels

2. Einleitung in das Neue Testament und Zeitgeschichte Jesu

- Entstehung und Thematik der einzelnen Schriften des Neuen Testaments
- Geschichte des neutestamentlichen Kanons
- apokryphe neutestamentliche Literatur
- Leben und Wirken Jesu
- Judentum und Hellenismus in neutestamentlicher Zeit
- Geschichte des Urchristentums

3. Biblische Hermeneutik

- Methoden der biblischen Exegese
- Verhältnis von Altem Testament und Neuem Testament
- religions- und kulturgeschichtlicher Hintergrund der biblischen Schriften
- Lektüre und Exegese zentraler biblischer Texte
- zeitgenössische Formen des Umgangs mit der Bibel

Weitere Informationen:

Einführung in die historische Theologie					Abk. HThEinf
1. Kirchen- und Theologiegeschichte (3 CP) 2. Methoden der historischen Theologie (3 CP)					
Studiensemester 1 u. 2	Regelstudiensemester 1- 4	Turnus 1 SS 2 WS	Dauer 2 Sem	SWS 6	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r: Dozent(inn)en:	Lehrstuhlinhaber/in Historische Theologie Lehrstuhlinhaber/in Historische Theologie (1-3) NN-Ass (3)
Zuordnung zum Curriculum: Lehrveranstaltungen/SWS	BAHf, BANf – Pflichtbereich 1. V (2 SWS) mit K 2. PS (2 SWS) mit R und HA
Zulassungsvoraussetzungen: max. Teilnehmerzahl:	keine 1: 100 2: 30
Arbeitsaufwand: detailliert:	180 h zu 1: Präsenz 30 h Vor- u. Nachbereitung 30 h Klausurvorbereitung 30 h zu 2: Präsenz 30 h Vor- u. Nachbereitung, Referat und Hausarbeit 60 h

Modulnote: Die Modulnote entspricht der Note des Modulelements 2. Diese setzt sich aus den Noten der Teilprüfungen R und HA im Verhältnis 1:2 zusammen.

Modulbeschreibung

Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse der Kirchen- und Theologiegeschichte und der Methoden historischer Theologie. Es ermöglicht Einblick in wesentliche Entwicklungslinien, die anhand exemplarischer Fragestellungen inhaltlich und methodisch vertieft werden.

Lernziele/Kompetenzen

1. Kirchen- und Theologiegeschichte

Die/der Studierende ...

- besitzt ein Überblickswissen zur Geschichte von Christentum und Kirche von den frühchristlichen Anfängen bis in die Gegenwart.
- gewinnt Einblick in die wesentliche Prägung der europäischen Kultur durch die christliche Tradition.
- verfügt über ein Basiswissen über die zentralen Themen und Etappen der Theologiegeschichte.
- ist sich der Notwendigkeit der historischen Verortung theologischer Reflexion bewusst.
- entwickelt ein differenziertes Bewusstsein für das historische Gewachsensein von heutiger Lehre, Glaubenspraxis, kirchlichen Institutionen und Strukturen.
- kennt die Umstände der Entstehung verschiedener christlicher Kirchen und kann auf der Grundlage des historischen Zeugnisses Ansätze für eine gegenwärtige Verständigung aufzeigen.

2. Methoden der historischen Theologie

Die/der Studierende...

- ist in der Lage, adäquat mit den literarischen und materiellen Zeugnissen der Vergangenheit, u.a. durch die Anwendung der historisch-kritischen Methode, umzugehen.
- weiß um die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit mit geschichtlich orientierten Nachbardisziplinen.
- weiß um die Standortgebundenheit bzw. Intentionen historischen Forschens, die Notwendigkeit der Vergegenwärtigung der eigenen Position.
- ist fähig, über die Relevanz historischen Forschens im Kontext der Theologie zu reflektieren.
- ist in der Lage, sich eine historische Thematik mittels Erschließung der relevanten Quellen und Literatur unter Anleitung sachgerecht anzueignen und schriftlich und mündlich zu präsentieren.
- weiß um die Bedeutung der Tradition zur Gestaltung der Gegenwart.

Inhalt

1. Kirchen- und Theologiegeschichte

- Ausbreitung des Christentums und Organisation des Gemeindelebens
- Ausbildung kirchlicher Strukturen, Christianisierung Europas im frühen Mittelalter
- religiöse Bewegungen und theologische Schulen im Mittelalter
- Entstehung der Konfessionen; Kirche und Theologie in der Neuzeit
- Positionen der zentralen ökumenischen Konzilien
- Mönchtum und andere alternative religiöse Lebensformen
- Verhältnis von Staat und Kirche

2. Methoden der historischen Theologie

- exemplarische Illustration an einer jeweils ausgewählten Fragestellung, die zugleich ein zentrales Thema der Kirchen- und Theologiegeschichte darstellt.
- Vorstellen, Einüben und Anwenden der historisch-kritischen Methode

Weitere Informationen:

Einführung in die systematische Theologie					Abk. SThEinf
1. Einführung in die systematische Theologie (3 CP)					
2. Philosophie (2 CP)					
Studiensemester	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
BAHf 1 u. 2	BAHf 1-4	1 WS	2 Sem	4	5
BANf 2 u. 3	BANf 2-5	2 SS			

Modulverantwortliche/r: Dozent(inn)en:	Prof. Dr. Lucia Scherzberg Prof. Dr. Lucia Scherzberg (1 u. 2) Prof. Dr. Robert Theis (2) NN-Ass (1 u. 2)
Zuordnung zum Curriculum: Lehrveranstaltungen/SWS	BAHf, BANf – Pflichtbereich 1. PS (2 SWS) mit R und HA 2. V (2 SWS)
Zulassungsvoraussetzungen: max. Gruppengröße:	1: 30 2: 100
Arbeitsaufwand: detailliert:	150 h zu 1: Präsenz 30 h Referat konzipieren 30 h Hausarbeit auf der Grundlage des Referats 30 h zu 2: Präsenz 30 h Nachbereitung 30 h

Modulnote: Die Modulnote entspricht der Note des Modulelements 1. Diese setzt sich aus den Noten der Teilprüfungen R und HA im Verhältnis 1:2 zusammen.

Modulbeschreibung

Das Modul führt in die Themen und Arbeitsweisen systematischer Theologie ein und vermittelt Grundkenntnisse der Geschichte der abendländischen Philosophie, insbesondere im Hinblick auf die Gottesfrage.

Lernziele/Kompetenzen

1. Einführung in die systematische Theologie

Die/der Studierende ...

- kennt Namen und Inhalte der klassischen Traktate der Dogmatik und der Fundamentaltheologie und kann zwischen den beiden Disziplinen unterscheiden.
- kann Chancen und Probleme einer rationalen Verantwortung des Glaubens darlegen und erörtern.
- kann den Begriff "Dogma" definieren und erkennt die Notwendigkeit einer Interpretation von Dogmen.
- hat einen Einblick in die Vielfalt christlicher Konfessionen und ökumenischer Bemühungen gewonnen.

2. Philosophie

Die/der Studierende ...

- kennt die wichtigsten Stationen in der Geschichte der abendländischen Philosophie
- hat einen ersten Einblick in philosophisch-theologische Grundfragen
- kennt die so genannten Gottesbeweise und ihre Kritik.

Inhalt

1. Einführung in die systematische Theologie

- Begriff des Christentums, Kurzformeln des Glaubens
- klassische Traktate der Dogmatik und Fundamentaltheologie
- Möglichkeiten und Grenzen einer rationalen Verantwortung des Glaubens
- Entstehung und Interpretation von Dogmen
- Pluralität christlicher Konfessionen und Ökumene

2. Philosophie

- Geschichte der abendländischen Philosophie
- Philosophisch-theologische Grundfragen
- Gottesbeweise

Weitere Informationen:

Einführung in die theologische Ethik und praktische Theologie					Abk. PThEinf
1. Einführung in die praktische Theologie (3 CP)					
2. Einführung in die theologische Ethik (3 CP)					
Studiensemester 1 u 2	Regelstudiensem. 1-4	Turnus 1 WS 2 SS	Dauer 2 Sem	SWS 4	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r:
Dozent(inn)en:

Prof. Dr. Stephan Goertz
 Prof. Dr. Stephan Goertz (2)
 NN-Ass (1)
 Dr. Werner Müller (1)

Zuordnung zum Curriculum:
Lehrveranstaltungen/SWS:

BAHf, BANf - Pflichtbereich
 1. PS (2 SWS) mit R und HA
 2. V (2 SWS) mit K

Zulassungsvoraussetzungen:
max. Gruppengröße:

keine
 1: 30
 2: 100

Arbeitsaufwand:
detailliert:

180 h
 zu 1:
 Präsenz 30 h
 Referat 30 h
 Hausarbeit 30 h
 zu 2:
 Präsenz 30 h
 begleitende Lektüre 30 h
 Klausurvorbereitung 30 h

Modulnote:

Die Modulnote entspricht der Note des Modulelements 1.
 Diese setzt sich aus den Noten der Teilprüfungen R und HA im Verhältnis 1:2 zusammen.

Modulbeschreibung

Christlicher Glaube soll sich in der Praxis bewähren. Im Einführungsmodul geht es darum zu klären, wie dieser Anspruch in der Gegenwart einzulösen ist und wie er sich zu sittlichen Ansprüchen verhält.

Lernziele/Kompetenzen

1. Einführung in die praktische Theologie

Die/der Studierende ...

- ist in der Lage, das (gewandelte) Selbstverständnis praktischer Theologie zu verstehen.
- kennt Bereiche christlicher Praxis (kirchliche Handlungsvollzüge, christliches Engagement im politisch-sozialen Bereich u.a.).
- kann von einer Gegenwartsdiagnose („Zeichen der Zeit“) her theologische Fragestellungen formulieren.

2. Einführung in die theologische Ethik

Die/der Studierende ...

- versteht Eigenart(en) ethischer Fragestellungen und Herangehensweisen

- besitzt Orientierungswissen über Modelle theologischer Ethik
 - ist in der Lage, die mögliche Bedeutung religiösen Glaubens für das Handeln und die ethische Urteilsbildung reflektiert zur Sprache zu bringen.
-

Inhalt

1. Einführung in die praktische Theologie

- wissenschaftstheoretisches Selbstverständnis praktischer Theologie
- Handlungssubjekte und Handlungsfelder christlichen Glaubens
- gegenwärtige Herausforderungen praktischer Theologie

2. Einführung in die theologische Ethik

- Begriff und Modelle der Ethik
 - Religion, Gottesglaube und Moral
 - Grundbegriffe und Grundfragen theologischer Ethik
-

Weitere Informationen:

Schöpfungslehre, Anthropologie, Eschatologie					Abk. SchAnthEsch
1. Schöpfungslehre, Anthropologie, Eschatologie (bibl.) (2 CP)					
2. Schöpfungslehre, Anthropologie, Eschatologie (syst.) (2 CP)					
Studiensemester 3	Regelstudiensemester 3/5	Turnus WS	Dauer 1 Sem	SWS 4	ECTS-Punkte 4

Modulverantwortliche/r: Dozent(inn)en:	Prof. Dr. Lucia Scherzberg PD Dr. Anne Conrad (1) NN-Lehrb (1) Prof. Dr. Lucia Scherzberg (2)
Zuordnung zum Curriculum:	BAHf, BANf – Pflichtbereich BA Bildwissenschaften – 2 Wahlbereich
Lehrveranstaltungen/SWS:	1: V (mit Übungsanteilen) (1 SWS) 2: V (1 SWS) mit K über Stoff von 1 u. 2
Zulassungsvoraussetzungen:	BAHf und BANf: Latein- und Griechischkenntnisse gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung
max. Teilnehmerzahl:	1: 100 2: 100
Arbeitsaufwand: detailliert:	120 h zu 1 und 2: Präsenz Vor- u. Nachbereitung Prüfungsvorbereitung
	30 h 30 h 60 h

Modulnote: Die Modulnote entspricht der Note der Modulelemente 1 und 2.

Modulbeschreibung

Das Modul vermittelt Kenntnisse der biblischen Grundlagen sowie der systematischen Entfaltung christlicher Schöpfungslehre, Anthropologie und Eschatologie.

Lernziele/Kompetenzen

1. Schöpfungslehre, Anthropologie, Eschatologie (biblisch)

Die/der Studierende ...

- ist in der Lage, bedeutende anthropologische und eschatologische Aspekte des Alten und des Neuen Testaments aufzuzeigen
- hat einen Überblick über altorientalische, hellenistische und biblische Vorstellungen von Schöpfung, Welt, Tod und Jenseits
- kann anthropologisch relevante Texte des Alten und Neuen Testaments analysieren.

2. Schöpfungslehre, Anthropologie, Eschatologie (systematisch)

Die/der Studierende ...

- kann systematische Perspektiven einer christlichen Schöpfungslehre, Anthropologie und Eschatologie aufzeigen
- ist in der Lage, Schöpfungsglauben und naturwissenschaftliche Erkenntnis miteinander ins Gespräch zu bringen

- kennt die Zusammenhänge zwischen den drei dogmatischen Traktaten.
-

Inhalt

1. Schöpfungslehre, Anthropologie, Eschatologie (biblisch)

- biblisch-theologische Aspekte einer alttestamentlichen Anthropologie (z.B. Menschenbilder, Lebensphasen, Geschöpflichkeit, Leiblichkeit, Schuld)
- anthropologisch und eschatologisch relevante Texte aus dem Alten und Neuen Testament
- biblische Vorstellungen im Kontext altorientalischer und hellenistischer Anschauungen

2. Schöpfungslehre, Anthropologie, Eschatologie (systematisch)

- geschichtliche Entwicklung und gegenwärtige Perspektiven der Schöpfungslehre, der theologischen Anthropologie und der Eschatologie
 - Schöpfungslehre, theologische Anthropologie und Naturwissenschaft
 - Mensch als Ebenbild Gottes
 - theologische Deutung von Sünde, Gnade, Rechtfertigung
-

Weitere Informationen:

BA-Studienfach Bildwissenschaften: Lateinkenntnisse erwünscht

Gotteslehre und Christologie					Abk. GoChri
1. Biblische Gottesbilder und neutestamentliche Christologie [2(4) CP]					
2. Gotteslehre und Christologie (hist.-syst.) (4 CP)					
3. Übung zur Gotteslehre und Christologie (3 CP)					
Studiensemester 3 u 4	Regelstudiensem. 3-6	Turnus 1 WS 2 SS	Dauer 2 Sem	SWS 6	ECTS-Punkte 9/11

Modulverantwortliche/r: Dozent(inn)en:	Prof. Dr. Lucia Scherzberg PD Dr. Anne Conrad (1) NN-Lehrb (1) Lehrstuhlinhaber/in Historische Theologie und Prof. Dr. Lucia Scherzberg (2 u. 3) NN-Ass (3)
Zuordnung zum Curriculum:	BAHf – Pflichtbereich BANf – 1 u. 2 Pflichtbereich BA Bildwissenschaften – 1 Wahlbereich
Lehrveranstaltungen/SWS:	1: HS (2 SWS) mit R u. HA (4 CP), mit R (2 CP) 2: V (2 SWS) mit K 3: Ü (2 SWS) mit Übungsaufgaben
Zulassungsvoraussetzungen:	BAHf und BANf: Latein- und Griechischkenntnisse gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung
max. Teilnehmerzahl:	1: 30 2: 100 3: 30
Arbeitsaufwand: detailliert:	270/330 h zu 1: Präsenz 30 h Referat 30 h Hausarbeit 60 h zu 2: Präsenz 30 h Nachbereitung 30 h Klausurvorbereitung 60 h zu 3: Präsenz 30 h Vor-/Nachbereitung 30 h Übungsaufgaben 30 h

Modulnote: Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der Modulelemente. Werden im Modulelement 1 vier CP erworben, setzt sich die Note dieses Modulelements aus den Noten der Teilprüfungen R und HA im Verhältnis 1:2 zusammen.

Modulbeschreibung

Das Modul vermittelt Kenntnisse der biblischen Gottesvorstellungen und der neutestamentlichen Deutungen Jesu sowie ihrer systematischen Entfaltung in Christologie und Trinitätslehre.

Lernziele/Kompetenzen

1. Biblische Gottesbilder und neutestamentliche Christologie

Die/der Studierende ...

- ist in der Lage, die Entwicklung alttestamentlicher Gottesbilder zu erläutern.
- ist fähig, an Hand biblischer Quellen Zugänge zu christlichen Vorstellungen von Gott zu vermitteln.
- ist fähig, kritische Fragen zu alt- und neutestamentlichen Gottesvorstellungen aufzugreifen und auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse zu diskutieren.
- ist in der Lage, verschiedene Aspekte neutestamentlicher Christologie zu jüdischen und hellenistischen Gottesvorstellungen in Beziehung zu setzen.

2. Gotteslehre und Christologie (hist.-syst.)

Die/der Studierende ...

- kann die Problematik einer historischen Rekonstruktion der Person Jesu erörtern.
- kann die Entwicklung der christologischen und trinitätstheologischen Dogmen nachzeichnen.
- kann theologische Interpretationen der Inkarnation, des Todes und der Auferstehung Jesu vergleichen und analysieren.
- kann die Chancen und Probleme, die Christologie und Trinitätslehre im interreligiösen Gespräch bieten bzw. verursachen, erfassen und erörtern.

3. Übung zur Gotteslehre und Christologie

Die/der Studierende ...

- reflektiert und vertieft die in der Vorlesung vermittelten Grundkenntnisse.
- kennt Grundregeln im Umgang mit Quellen zur Dogmengeschichte.

Inhalt

1. Biblische Gottesbilder und neutestamentliche Christologie

- alttestamentlich-jüdische Gottesbilder in ihrem religionsgeschichtlichen Kontext
- Entwicklung des Monotheismus in Israel
- historischer Jesus und neutestamentliche Deutungen der Gestalt Jesu
- zentrale Texte zu alttestamentlichen Gottesbildern
- zentrale neutestamentliche Texte (Evangelien, Paulusbriefe) zur Christologie

2. Christologie und Gotteslehre (hist.-syst.)

- biblische Grundlagen, geschichtliche Entwicklung und gegenwärtige Perspektiven der Christologie und Trinitätslehre
- historischer Jesus und Christus des Glaubens
- Monotheismus und Trinität
- Christologie und Trinitätslehre im interreligiösen Gespräch
- aktuelle Entwürfe zur Christologie und Gotteslehre

3. Übung zur Gotteslehre und Christologie

- Lektüre ausgewählter Quellen zur Entwicklung der Christologie in der Alten Kirche und in Mittelalter und Neuzeit
- Lektüre ausgewählter aktueller christologischer Texte

Weitere Informationen:

BAHf: Veranstaltung 1 ist als Hauptseminar (4 CP) zu absolvieren.

BANf: Aus den Modulen „Gotteslehre und Christologie“, „Begründung und Bereiche ethischer Verantwortung“, „Christentum im Kontext der Religionen“ und „Kirche – Entstehung und Geschichte“ sind zwei Hauptseminar mit 4 CP zu absolvieren, die beiden anderen mit 2 CP.

BAHf, BANf und BA-Studienfach Bildwissenschaften: Abgeschlossenes Modul „Einführung in die biblische Theologie“ erwünscht

BA-Studienfach Bildwissenschaften: Lateinkenntnisse erwünscht

Begründung und Bereiche ethischer Verantwortung					Abk. BBeV
1. Fundamentalmoral [2(4) CP]					
2. Spezielle theologische Ethik I (3 CP)					
3. Biblisches Ethos (3 CP)					
Studiensemester 3 u. 4	Regelstudiensemester 3-6	Turnus 1 WS 2 u. 3 SS	Dauer 2 Sem	SWS 6	ECTS-Punkte 5(7)/10

Modulverantwortliche/r: Dozent(inn)en:	Prof. Dr. Stephan Goertz Prof. Dr. Stephan Goertz (1-3) NN-Ass (2 u. 3) PD Dr. Anne Conrad (3)
Zuordnung zum Curriculum:	BAHf – Pflichtbereich BANf – 1 u. 2 Pflichtbereich
Lehrveranstaltungen/SWS:	1: HS (2 SWS) mit R u HA (4 CP)/ mit R (2 CP) 2: V (2 SWS) 3: V (2 SWS) mit K od. mP
Zulassungsvoraussetzungen:	
Arbeitsaufwand: detailliert:	150(210)/300 h zu 1: Präsenz 30 h Referat 30 h Hausarbeit 60 h zu 2: Präsenz 30 h begleitende Lektüre 60 h zu 3: Präsenz 30 h Vor-/Nachbereitung 30 h Klausur od. mündl. Prf. 30 h

Modulnote: Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der Modulelemente 1 u. 3 (HF) bzw. 1 (NF). Werden im Modulelement 1 vier CP erworben, setzt sich die Note dieses Modulelements aus den Noten der Teilprüfungen R und HA im Verhältnis 1:2 zusammen.

Modulbeschreibung

Ethische Verantwortung im Horizont des christlichen Glaubens ist biblisch zu fundieren und theologisch zu begründen. Zudem ist zu fragen, welche Relevanz theologische Ethik für Fragen angewandter Ethik besitzt.

Lernziele/Kompetenzen

1. Fundamentalmoral

Die/der Studierende ...

- besitzt ein vertieftes Wissen über ausgewählte Modelle theologischer Ethik.
- ist in der Lage, die die theologische Ethik bestimmenden anthropologischen Implikationen des christlichen Glaubens zu verstehen und zu vermitteln.
- versteht Fragen der Normenbegründung und bearbeitet sie eigenständig.
- ist in der Lage, gegenwärtige Herausforderungen christlicher Ethik zu erkennen und zu bewerten.

- kennt die Debatte um das Proprium christlicher Ethik und ist fähig, dazu begründet Stellung zu nehmen.

2. Spezielle theologische Ethik I

Die/der Studierende ...

- kennt Positionen der (theologischen) Ethik zu Fragen der angewandten Ethik und ist in der Lage diese zu beurteilen.
- reflektiert aus theologisch-ethischer Perspektive eigenständig Fragen angewandter Ethik.

3. Biblisches Ethos

Die/der Studierende ...

- kennt den religions- und geistesgeschichtlichen Hintergrund alttestamentlicher Rechtsvorstellungen.
- kennt zentrale Begriffe und Texte biblischer Ethik und hat Einblick in ihre Rezeption in der jüdischen und christlichen Tradition.

Inhalt

1. Fundamentalmoral

- Geschichte und Paradigmen der Moraltheologie
- Frage nach dem sittlichen Subjekt (Freiheit, Autonomie, Identität, Gewissen, Schuld und Sünde)
- Fragen der Normenbegründung
- Herausforderungen theologischer Ethik in der Gegenwartsgesellschaft

2. Spezielle theologische Ethik I

- Ethik des Geschlechterverhältnisses
- Beziehungsethik, Lebensformen (Partnerschaft, Ehe/Familie, Sexualität)
- Bioethik (Lebensbeginn, Lebensende, Fragen der Medizinethik)

2. Biblisches Ethos

- das Ethos des Alten Testaments anhand zentraler Begriffe und Texte (insbesondere Dekalog)
- das Ethos der Evangelien (insbesondere Bergpredigt)

Weitere Informationen:

BAHf: Veranstaltung 1 ist als Hauptseminar (4 CP) zu absolvieren.

BANf: Aus den Modulen „Gotteslehre und Christologie“, „Begründung und Bereiche ethischer Verantwortung“, „Christentum im Kontext der Religionen“ und „Kirche – Entstehung und Geschichte“ sind zwei Hauptseminar mit 4 CP zu absolvieren, die beiden anderen mit 2 CP.

BAHf und BANf: Abgeschlossenes Modul „Einführung in die theologische Ethik und praktische Theologie“ erwünscht

Das Christentum in einer religiös pluralen Welt					Abk. ChrirepluW- Bachelor
1. Ökumenische Theologie und interreligiöser Dialog (4 CP) 2. Religion und Modernität (3 CP)					
Studiensemester 4 u. 5	Regelstudiensemester 4- 6	Turnus 1 SS 2 WS	Dauer 2 Sem	SWS 4	ECTS-Punkte 7

Modulverantwortliche/r: Dozent(inn)en:	Prof. Dr. Stephan Goertz Prof. Dr. Lucia Scherzberg (1) Prof. Dr. Stephan Goertz (2)
Zuordnung zum Curriculum: Lehrveranstaltungen/SWS:	BAHf - Pflichtbereich 1: HS (2 SWS) mit HA u R (4 CP) 2: Ü (2 SWS) mit R
Zulassungsvoraussetzungen: max. Teilnehmerzahl:	1: 30 2: 30
Arbeitsaufwand: detailliert:	210 h zu 1: Präsenz 30 h Referat 30 h Hausarbeit 60 h zu 2: Präsenz 30 h Referat 30 h Lektüre 30 h

Modulnote: Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der Modulelemente 1-2. Werden im Modulelement 1 vier CP erworben, setzt sich die Note dieses Modulelements aus den Noten der Teilprüfungen R und HA im Verhältnis 1:2 zusammen.

Modulbeschreibung

Das Modul vermittelt Kenntnisse der christlichen Konfessionen und gibt vor dem Hintergrund aktueller religiöser Phänomene Einblick in die interkonfessionelle Zusammenarbeit und den interreligiösen Dialog.

Lernziele/Kompetenzen

1. Ökumenische Theologie und interreligiöser Dialog

Die/der Studierende ...

- hat Grundkenntnisse im Bereich der Konfessionskunde.
- kann die Geschichte der ökumenischen Bewegung bis heute umreißen.
- kann verschiedene Modelle für die Einigung der christlichen Kirchen und ihren Stellenwert im ökumenischen Dialog analysieren und erläutern.
- hat exemplarische Kenntnis von Modellen interkonfessioneller Zusammenarbeit im Religionsunterricht.

- ist sensibel für Chancen und Probleme, die sich aus der Pluralität der christlichen Konfessionen ergeben.
- kennt besondere Probleme des interreligiösen Dialogs.

2. Religion und Modernität

Die/der Studierende ...

- kennt verschiedene Entwürfe zur Gestalt von Religion in der Gegenwart und kann diese beurteilen.
- kennt thematische Debatten über Religion in der modernen Gesellschaft, kann sich an ihnen beteiligen und sie inhaltlich bewerten.

Inhalt

1. Ökumenische Theologie und interreligiöser Dialog

- Konfessionskunde
- Geschichte der ökumenischen Bewegung
- interkonfessionelle Dialoge und Einheitsmodelle
- Modelle interkonfessioneller Zusammenarbeit im Religionsunterricht
- Beispiele des Dialogs zwischen Religionen

2. Religion und Modernität

- religionssoziologische Entwürfe
- religionspolitische Debatten

Weitere Informationen:

BAHf: Abgeschlossenes Modul „Einführung in die systematische Theologie“ erwünscht

Religion und Religionen					Abk. RelBachelor
1. Religionsgeschichte (3 CP) 2. Weltreligionen (2 CP) 3.* Judentum (2 CP) 4. Religionsphilosophie und Religionskritik (2 CP) 5.* Einführung in das Judentum und seine Lernkultur (2 CP) 6.* Einführung in das Judentum (2 CP)					
Studiensemester 5 u. 6	Regelstudiensemester 5- 6	Turnus 1, 4, 6 WS 2, 3, 5 SS	Dauer 2 Sem	SWS 6	ECTS-Punkte 7

Modulverantwortliche/r: Dozent(inn)en:	PD Dr. Ulrike Stölting Prof. Dr. Lucia Scherzberg (4) PD Dr. Ulrike Stölting (1-2) NN-Lehrb (3) Lehrstuhlinhaber/in Historische Theologie (3) Prof. Dr. Bernd Schröder (5, 6)
Zuordnung zum Curriculum:	BAHf – 1 Pflichtbereich, 2 u. 4 Wahlpflichtbereich, 3, 5 u. 6 Wahlpflichtbereich
Lehrveranstaltungen/SWS:	1: V (2 SWS) mit Klausur oder mP 2: HS (2 SWS) mit R 3: Ü (2 SWS) mit R oder Übungsaufgaben 4: Ü (2 SWS) mit R oder Übungsaufgaben 5: Ü (2 SWS) mit R (schriftlich) 6: Ü (2 SWS) mit R (schriftlich)
Zulassungsvoraussetzungen: max. Teilnehmerzahl:	1: 100 2: 30 3: 30 4: 30 5: 30 6: 30
Arbeitsaufwand: detailliert:	210 h zu 1: Präsenz 30 h Vor- und Nachbereitung 30 h Klausur oder mündliche Prüfung 30 h zu 2: Präsenz 30 h Referat 30 h zu 3: Präsenz 30 h Referat oder Übungsaufgaben 30 h zu 4: Präsenz 30 h Referat oder Übungsaufgaben 30 h zu 5: Präsenz 30 h Referat 30 h zu 6: Präsenz 30 h Referat 30 h

Modulnote: Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der Modulelemente 1 (Pflicht), 2 oder 4 (Wahlpflicht), sowie 3, 5 oder 6 (Wahlpflicht)

Modulbeschreibung

Das Modul vermittelt Kenntnisse über wesentliche Entwicklungslinien der Religionsgeschichte, gibt Einblick in einzelne Weltreligionen, insbesondere das Judentum, und ermöglicht eine kritische Reflexion von Religion in der Gegenwart.

Lernziele/Kompetenzen

1. Religionsgeschichte

Die/der Studierende ...

- verfügt über Grundkenntnisse der Religionsgeschichte
- kann große Entwicklungslinien der Religionsgeschichte skizzieren und religiöse Phänomene zuordnen.

2. Weltreligionen

Die/der Studierende ...

- kennt Geschichte und Konzepte einzelner Weltreligionen.
- kann Erlösungsvorstellungen und Menschenbilder einzelner Weltreligionen skizzieren.
- ist fähig, den ethischen Beitrag einzelner Weltreligionen darzustellen.

3. Judentum

Die/der Studierende ...

- kann die Geschichte des nachbiblischen Judentums sowie seine wichtigsten Varianten und Bewegungen wiedergeben.
- kann Grundbegriffe des jüdischen Glaubens erläutern.
- ist in der Lage, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in jüdischer und christlicher Liturgie aufzuzeigen.

4. Religionsphilosophie und Religionskritik

Die/der Studierende ...

- kann den Begriff „Religion“ definieren und verschiedene Definitionen kritisch analysieren.
- kann religiöse und säkulare Sprache aufeinander beziehen.
- hat Grundkenntnisse der Religionskritik seit der Aufklärung.

5. und 6. Einführung in das Judentum und seine Lernkultur/Einführung in das Judentum

Die/der Studierende ...

- kennt jüdische Basisliteratur und Studienhilfsmittel.
- kann Geschichte und theologische Essentials des Judentums beschreiben.
- kann die Entwicklung von „Lehren und Lernen“ im Judentum skizzieren.
- kann Lernkulturen und Bildungsvorstellungen im Judentum mit ihren christlichen Entsprechungen vergleichen.

Inhalt

1. Religionsgeschichte

- Grundlinien der Religionsgeschichte
- Schwerpunktthemen aus der Religionsgeschichte

2. Weltreligionen

- Geschichte und Konzepte einzelner Weltreligionen (z.B. Buddhismus, Hinduismus, Islam)
- Erlösungsvorstellungen und Menschenbilder einzelner Weltreligionen
- ethische Konzepte einzelner Weltreligionen

3. Judentum

- Geschichte des nachbiblischen Judentums
- religiöse Schulen und Bewegungen
- Gottesgedanke, Messias, Tora u.a.
- jüdische Liturgie und Feste

4. Religionsphilosophie und Religionskritik

- Religionsbegriff und Erscheinungsformen von Religion
- religiöse Erfahrung und religiöses Bewusstsein
- religiöse und säkulare Sprache
- Religionskritik seit der Aufklärung

5. und 6. Einführung in das Judentum und seine Lernkultur/Einführung in das Judentum

- Grundkenntnisse von Geschichte, klassischer Überlieferung und Literatur sowie Theologie des Judentums (jüdisches Denken)
- „Lehren und Lernen“ im Judentum

Weitere Informationen:

* Aus dem Themenkomplex Judentum, der zum Pflichtbereich gehört, kann alternativ zur Übung „Judentum“ (3) eine der beiden Übungen (5 u. 6) in der Fachrichtung Evangelische Theologie besucht werden.

BAHf: Abgeschlossenes Modul „Einführung in die systematische Theologie“ erwünscht

Christentum im Kontext der Religionen					Abk. ChriKoR
1. Ökumenische Theologie und interreligiöser Dialog [2(4) CP] 2. Religionsgeschichte (2 CP) 3. Weltreligionen (2 CP) 4.* Judentum (2 CP) 5.* Einführung in das Judentum und seine Lernkultur (2 CP) 6.* Einführung in das Judentum (2 CP)					
Studiensemester 4 u. 5	Regelstudiensemester 4-6	Turnus 1, 3, 4, 5 SS 2, 6 WS	Dauer 2 Sem	SWS 6	ECTS-Punkte 6/8

Modulverantwortliche/r: Dozent(inn)en:	PD Dr. Ulrike Stölting Prof. Dr. Lucia Scherzberg (1) PD Dr. Ulrike Stölting (2-4) NN-Lehrb (4) Prof. Dr. Bernd Schröder (5, 6)
Zuordnung zum Curriculum:	BANf - 1 Pflichtbereich, 2 u. 3 Wahlpflichtbereich, 4, 5 u. 6 Wahlpflichtbereich
Lehrveranstaltungen/SWS:	1: HS (2 SWS) mit HA u R (4 CP); mit R (2 CP) 2: V (2 SWS) mit Klausur oder mP 3: HS (2 SWS) mit R 4: Ü (2 SWS) mit R oder Übungsaufgaben 5: Ü (2 SWS) mit R (schriftlich) 6: Ü (2 SWS) mit R (schriftlich)
Zulassungsvoraussetzungen: max. Teilnehmerzahl:	1: 30 2: 100 3: 30 4: 30 5: 30 6: 30
Arbeitsaufwand: detailliert:	180/240 h zu 1: Präsenz 30 h Referat 30 h Hausarbeit 60 h zu 2: Präsenz 30 h Klausur oder mündliche Prüfung 30 h zu 3: Präsenz 30 h Referat 30 h zu 4: Präsenz 30 h Referat oder Übungsaufgaben 30 h zu 5: Präsenz 30 h Referat 30 h zu 6: Präsenz 30 h Referat 30 h

Modulnote: Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der Modulelemente 1 (Pflicht), 2 oder 3 (Wahlpflicht), sowie 4, 5 oder 6 (Wahlpflicht).

Werden im Modulelement 1 vier CP erworben, setzt sich die Note dieses Modulelements aus den Noten der Teilprüfungen R und HA im Verhältnis 1: 2 zusammen.

Modulbeschreibung

Das Modul vermittelt Kenntnisse über wesentliche Entwicklungslinien der Religionsgeschichte, gibt Einblick in einzelne Weltreligionen, insbesondere das Judentum, und ermöglicht eine kritische Reflexion von Religion in der Gegenwart. Darüber hinaus vermittelt es einen Überblick über die ökumenische Diskussion und die interkonfessionelle Zusammenarbeit.

Lernziele/Kompetenzen

1. Ökumenische Theologie und interreligiöser Dialog

Die/der Studierende ...

- hat Grundkenntnisse im Bereich der Konfessionskunde.
- kann die Geschichte der ökumenischen Bewegung bis heute umreißen.
- kann verschiedene Modelle für die Einigung der christlichen Kirchen und ihren Stellenwert im ökumenischen Dialog analysieren und erläutern.
- hat exemplarische Kenntnis von Modellen interkonfessioneller Zusammenarbeit im Religionsunterricht.
- ist sensibel für Chancen und Probleme, die sich aus der Pluralität der christlichen Konfessionen ergeben.
- kennt besondere Probleme des interreligiösen Dialogs.

2. Religionsgeschichte

Die/der Studierende ...

- verfügt über Grundkenntnisse der Religionsgeschichte
- kann große Entwicklungslinien der Religionsgeschichte skizzieren und religiöse Phänomene zuordnen.

3. Weltreligionen

Die/der Studierende ...

- kennt Geschichte und Konzepte einzelner Weltreligionen.
- kann Erlösungsvorstellungen und Menschenbilder einzelner Weltreligionen skizzieren.
- ist fähig, den ethischen Beitrag einzelner Weltreligionen darzustellen.

4. Judentum

Die/der Studierende ...

- kann die Geschichte des nachbiblischen Judentums sowie seine wichtigsten Varianten und Bewegungen wiedergeben.
- kann Grundbegriffe des jüdischen Glaubens erläutern.
- ist in der Lage, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in jüdischer und christlicher Liturgie aufzuzeigen.

5. und 6. Einführung in das Judentum und seine Lernkultur/Einführung in das Judentum

Die/der Studierende ...

- kennt jüdische Basisliteratur und Studienhilfsmittel.
 - kann Geschichte und theologische Essentials des Judentums beschreiben.
 - kann die Entwicklung von „Lehren und Lernen“ im Judentum skizzieren.
 - kann Lernkulturen und Bildungsvorstellungen im Judentum mit ihren christlichen Entsprechungen vergleichen.
-

Inhalt

1. Ökumenische Theologie und interreligiöser Dialog

- Konfessionskunde
- Geschichte der ökumenischen Bewegung
- interkonfessionelle Dialoge und Einheitsmodelle
- Modelle interkonfessioneller Zusammenarbeit im Religionsunterricht
- Beispiele des Dialogs zwischen Religionen

2. Religionsgeschichte

- Grundlinien der Religionsgeschichte
- Schwerpunktthemen aus der Religionsgeschichte

3. Weltreligionen

- Geschichte und Konzepte einzelner Weltreligionen (z.B. Buddhismus, Hinduismus, Islam)
- Erlösungsvorstellungen und Menschenbilder einzelner Weltreligionen
- ethische Konzepte einzelner Weltreligionen

4. Judentum

- Geschichte des nachbiblischen Judentums
- religiöse Schulen und Bewegungen
- Gottesgedanke, Messias, Tora u.a.
- jüdische Liturgie und Feste

5. und 6. Einführung in das Judentum und seine Lernkultur/Einführung in das Judentum

- Grundkenntnisse von Geschichte, klassischer Überlieferung und Literatur sowie Theologie des Judentums (jüdisches Denken)
 - „Lehren und Lernen“ im Judentum
-

Weitere Informationen:

Aus 2 und 3 ist eine Veranstaltung zu wählen.

* Aus dem Themenkomplex Judentum, der zum Pflichtbereich gehört, kann alternativ zur Übung „Judentum“ (4) eine der beiden Übungen (5 u. 6) in der Fachrichtung Evangelische Theologie besucht werden.

BANf: Aus den Modulen „Gotteslehre und Christologie“, „Begründung und Bereiche ethischer Verantwortung“, „Christentum im Kontext der Religionen“ und „Kirche – Entstehung und Geschichte“ sind zwei Hauptseminare mit 4 CP zu absolvieren, die beiden anderen mit 2 CP.

Kirche – Entstehung und Geschichte					Abk. Kirche
1. Ekklesiologie und Sakramentenlehre (2 CP)					
2. Christentum und Antike (3 CP)					
3. Epochen der Kirchengeschichte [2(4) CP]					
Studiensemester 5 u. 6	Regelstudensem. 5 -6	Turnus 1 u. 2 WS 3 SS	Dauer 2 Sem	SWS 6	ECTS-Punkte 6(8)/9

Modulverantwortliche/r: Dozent(inn)en:	Lehrstuhlinhaber/in Historische Theologie Prof. Dr. Lucia Scherzberg (1) Lehrstuhlinhaber/in Historische Theologie (2 u. 3) PD Dr. Anne Conrad (2) NN-Lehrb (2)
Zuordnung zum Curriculum:	BAHf – Pflichtbereich BANf – 1 u. 3 Pflichtbereich
Lehrveranstaltungen/SWS:	1: Vorlesung (2 SWS) 2: Ü (2 SWS) mit Referat 3: HS (2 SWS), mit R und HA (4 CP), mit R (2 CP)
Zulassungsvoraussetzungen:	BAHf und BANf: Latein- und Griechischkenntnisse gemäß der jeweils geltenden Prüfungsordnung
max. Teilnehmerzahl:	1: 100 2: 30 3: 30
Arbeitsaufwand: detailliert:	180/240 h zu 1: Präsenz 30 h Nachbereitung 30 h zu 2: Präsenz 30 h Vor- und Nachbereitung 30 h Referat oder Übungsaufgaben 30 h zu 3: Präsenz 30 h Referat 30 h Hausarbeit 60 h

Modulnote: Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der Modulelemente 2 u. 3 (HF) bzw. aus der Note des Modulelements 3 (NF).
 Werden im Modulelement 3 vier CP erworben, setzt sich die Note dieses Modulelements aus den Noten der Teilprüfungen R und HA im Verhältnis 1:2 zusammen.

Modulbeschreibung

Das Modul vermittelt Einblick in die Geschichte der christlichen Kirche und ihrer theologischen Deutung von neutestamentlicher Zeit bis in die Gegenwart, wobei die unterschiedlichen Entwicklungslinien reflektiert und ihre jeweiligen konfessionellen und religiösen Kontexte eingeordnet werden.

Lernziele/Kompetenzen

1. Ekklesiologie und Sakramentenlehre

Die/der Studierende ...

- kennt kirchliche Grundvollzüge und Merkmale der Kirche.
- kann das jeweilige Kirchenverständnis der großen Konfessionsfamilien beschreiben und Gemeinsamkeiten und Differenzen skizzieren.
- hat Grundkenntnisse über Wesen und Funktion des kirchlichen Amtes und kennt die Differenzen zwischen den Konfessionen hinsichtlich des Amtsverständnisses.
- reflektiert das Verhältnis von Kirche und Judentum und ist sensibel für antijüdische Tendenzen der Ekklesiologie.
- kennt die biblischen und dogmengeschichtlichen Grundlagen des Sakramentenbegriffs sowie der Einzelsakramente.
- ist in der Lage, gegenwärtige Perspektiven der Sakramentenlehre in Grundzügen zu skizzieren.

2. Christentum und Antike

Die/der Studierende ...

- kennt biblische und außerbiblische Quellen zur Frühgeschichte des Christentums.
- verfügt über Kenntnisse der nicht-christlichen spätantiken Religiosität.
- ist in der Lage, unterschiedliche Entwicklungstendenzen innerhalb des frühen Christentums religionsgeschichtlich einzuordnen.

3. Epochen der Kirchengeschichte

Die/der Studierende ...

- besitzt ein vertieftes Wissen über kirchengeschichtliche Ereignisse und Zusammenhänge einer ausgewählten Epoche
- verfügt über differenzierte Kenntnisse der jeweiligen Quellenlage und des Forschungsstands
- verfügt über Kenntnisse des entsprechenden nichtliterarischen Quellenmaterials.

Inhalt

1. Ekklesiologie und Sakramentenlehre

- kirchliche Grundvollzüge und Merkmale der Kirche
- das Verständnis von Kirche in den christlichen Konfessionen
- das kirchliche Amt
- Israel und Kirche
- allgemeiner Sakramentenbegriff und Einzelsakramente
- biblische Grundlagen, geschichtliche Entwicklung und gegenwärtige Perspektiven der Sakramentenlehre

2. Christentum und Antike

- biblische und nicht-biblische Quellen des Frühchristentums
- Formen hellenistischer und römischer Religiosität (z.B. Mysterienkulte, Gnosis, Herrscherkult)
- philosophische Schulen der Spätantike

3. Epochen der Kirchengeschichte

Vertiefende Erörterung einer der zentralen Epochen wie

- der Antike
- des Mittelalters
- der Reformation und der frühen Neuzeit
- der neueren Geschichte und der Zeitgeschichte

Weitere Informationen:

BANf: Aus den Modulen „Gotteslehre und Christologie“, „Begründung und Bereiche ethischer Verantwortung“, „Christentum im Kontext der Religionen“ und „Kirche – Entstehung und Geschichte“ sind zwei Hauptseminare mit 4 CP zu absolvieren, die beiden anderen mit 2 CP.

BAHf und BANf: Abgeschlossenes Modul „Einführung in die historische Theologie“ erwünscht

Schwerpunktstudium/Berufsorientierung					Abk. BerOr
1. Praktikum (4 CP) 2. Genderforschung [2 (3 CP)] 3. Religionspädagogik und Erwachsenenbildung (2 CP) 4. Religionspädagogik außerschulischer Lernorte (2 CP)					
Studiensemester 5 u. 6	Regelstudiensemester 5-6	Turnus 1 u. 3 WS 2 u. 4 SS	Dauer 2 Sem	SWS 4 + 3-4 Wochen	ECTS-Punkte 8/9

Modulverantwortliche/r: Dozent(inn)en:	Dr. Werner Müller PD Dr. Anne Conrad (2) Prof. Dr. Stefan Goertz (2) Prof. Dr. Lucia Scherzberg (2) Lehrstuhlinhaber/in Hist. Theologie (2) Dr. Werner Müller (1, 3) Prof. Dr. Bernd Schröder (4)
Zuordnung zum Curriculum: Lehrveranstaltungen/SWS:	BAHf, BANf – 1 u. 2 Pflichtbereich, 3 u. 4 Wahlpflichtbereich 1: Praktikum (3-4 Wochen, halbtags) 2: V mit Übungsanteilen (2 SWS) mit Übungsaufgaben (2 CP)/ mit Übungsaufgaben u K (3 CP) 3: Ü (2 SWS) mit R 4: V mit Übungsanteilen (2 SWS) mit Impulspaper oder Rezension
Zulassungsvoraussetzungen: max. Gruppengröße:	abgeschlossenes Grundstudium 1: 30 2: 30 3: 30 4: 100
Arbeitsaufwand: detailliert:	270 h zu 1: 3-4wöchiges Praktikum, halbtags, Präsenz 80 h Selbststudium zum Einsatzbereich 20 h Praktikumsbericht 30 h zu 2: Präsenz 30 h Übungsaufgaben 30 h Klausur 30 h zu 3: Präsenz 30 h Referat 30 h zu 4: Präsenz 30 h Impulspaper oder Rezension 30 h

Modulnote: Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der Modulelemente 2 sowie 3 oder 4. Die Note des Modulelements 2 setzt sich aus den Noten der Teilprüfungen zu gleichen Teilen zusammen.

Lernziele/Kompetenzen

1. Praktikum

Die/der Studierende ...

- verfügt über ein – im Selbststudium erworbenes basales Theorie- und Handlungswissen in einem Praxisfeld der Erwachsenenpädagogik oder des Bibliotheks-/Archivwesens oder der Sozialen Arbeit.
- kann die im jeweiligen Praxisfeld gesammelten Erfahrungen schriftlich formulieren (Praktikumsbericht) hinsichtlich
 - Stellenwert des Praxisfeldes im außerschulischen Bildungswesen bzw. in der Wissensgesellschaft bzw. im sozialstaatlichen System,
 - auftauchender Grundprobleme inhaltlicher und organisatorisch-technischer Art,
 - möglicher Lösungsstrategien.

2. Genderforschung

Die/der Studierende ...

- kann die Bedeutung der Kategorie Gender für die Auseinandersetzung mit theologischen (biblischen, historischen, systematischen, praktisch-ethischen) und pädagogischen Fragestellungen verstehen und reflektieren.
- entwickelt Sensibilität für die Vielfalt und die kulturelle Konstruktion von Geschlechtsidentitäten.

3. Religionspädagogik und Erwachsenenbildung

Die/der Studierende ...

- kennt die wichtigsten Strukturen, Organisationen und Institutionen der allgemeinen und kirchlichen Erwachsenenbildung in Deutschland.
- verfügt über ein entwickeltes Theoriewissen hinsichtlich individueller und gesellschaftlicher Bedingungen, Ziele und Aufgaben und didaktischer Ansatzpunkte – insbesondere religiös-theologischer Erwachsenenbildung.
- verfügt über ein anfanghaftes, in praktischen Übungen unter Anleitungen erworbenes Handlungswissen hinsichtlich Organisation, Didaktik und Evaluation – insbesondere religiös-theologischer Erwachsenenbildung.

4. Religionspädagogik außerschulischer Lernorte

Die/der Studierende ...

- besitzt Grundkenntnisse über Geschichte und Empirie außerschulischer Lernorte.
- kann die religionspädagogische Bedeutung außerschulischer Lernorte beschreiben.
- ist in der Lage, Kriterien zur Einschätzung einschlägiger religionspädagogischer Konzepte zu gewinnen und zu erproben.

Inhalt

1. Praktikum

- Basistheorie des jeweiligen Praxisfeldes (etwa Museum/Museumspädagogik, Archiv/Archivwesen, Bibliothek/Bibliothekswesen, freie Wohlfahrtsverbände u.a.)
- wenn Praktikum in der Erwachsenenbildung: vertiefte und spezialisierte Theorien nach Teilmodul 3

2. Genderforschung

- Entwicklung und Grundbegriffe der Genderforschung
- Geschlechteranthropologie in Philosophie, Theologie und kirchlichem Lehramt
- zentrale Fragestellungen feministischer Theologie und Ethik

3. Religionspädagogik und Erwachsenenbildung

- Besonderheiten religiösen Lernens Erwachsener in individueller und gesellschaftlicher Hinsicht (Bedingungsanalyse)
- Strukturen, Institutionen, Organisationen des deutschen Fort- und Weiterbildungssystems, einschließlich des religiös-kirchlichen Bereichs
- Theoriekonzepte religiöser, theologischer Erwachsenenbildung
- Ansätze einer Didaktik für Erwachsene

4. Religionspädagogik außerschulischer Lernorte

- Geschichte und empirische Daten zu außerschulischen (religionspädagogischen) Lernorten
- Konzepte zur Gestaltung religionspädagogischer Institutionen und Handlungsoptionen
- Kriterien und Denkfiguren religionspädagogischer Reflexion

Weitere Informationen:

„Genderforschung“ muss im Hauptfachstudium mit den Anforderungen für 3 CP belegt werden.
im Nebenfachstudium für 2 CP.

Bachelor-Arbeit (10 CP)					Abk.
Studiensemester 6	Regelstudiensemester 6	Turnus SS	Dauer 2 Monate	SWS	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortliche/r: Geschäftsführende Professorin/Geschäftsführender Professor der Fachrichtung Katholische Theologie

Dozent(inn)en: Prof. Dr. Stephan Goertz, Prof. Dr. Lucia Scherzberg, Lehrstuhlinhaber/in Historische Theologie, PD Dr. Anne Conrad, PD Dr. Ulrike Stölting

Zuordnung zum Curriculum: BAHf Pflichtbereich

Zulassungsvoraussetzungen: Nachweis eines ordnungsgemäßen Studiums nach § 19 Abs. 1 des allgemeinen Teils der Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultäten; Nachweis der in § 31 Anlage 2 (Fachspezifische Bestimmungen) der Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultäten genannten Sprachanforderungen

Arbeitsaufwand: **300 h**

Modulnote: Die Modulnote entspricht der Note der Bachelor-Arbeit.

Lernziele/Kompetenzen

Die/der Studierende ...

- kann theologische Quellen und Informationen selbstständig suchen, auswerten und präsentieren.
- ist mit den Methoden des Faches sowie mit theologischer Sprache und Terminologie vertraut und kann diese adäquat einsetzen.
- ist in der Lage, komplexe theologische Sachverhalte und Argumentationen zu analysieren, zu bewerten und in angemessener Form schriftlich zu präsentieren.
- ist in der Lage, eine theologische Fragestellung zu entwickeln und diese methodisch reflektiert zu bearbeiten
- ist fähig, den eigenen Standpunkt argumentativ zu vertreten und mit anderen Auffassungen in Beziehung zu setzen.

Inhalt

ein Thema wahlweise aus dem Bereich der biblischen Theologie, der historischen Theologie, der Religionsgeschichte, der systematischen Theologie, der theologischen Ethik, der praktischen Theologie